

Mit 144 Koffern durch die Welt!

Als Sekretärin bei einer grossen Varieté-Nummer — Im Artistenheim in der Friedrichstrasse — Bella mit dem Freiheitsdrang

Als „stud. med. vet.“, zukünftige Tierärztin, habe ich eine lebensgefährliche Verleumdung für unsere ererbenden Mitgeschöpfe. Der Versuch zierlicher Spiele und die kümmerlich großen Varietésnummern zu bewahren, ist für mich den Zeit zu Zeit einfach Lebensbedrohung. Wie oft beneidete ich das zu diesen Nummern gehörende Publikum, und wie sehr wünschte ich mir immer wieder, nur einmal mit den „fahrenden Leuten“ gemeinsam die Welt zu durchreisen. Aber erstens ist mir mein Studium keine Zeit zu Ersatzanlagen, und außerdem — vor allem mit zur Erfüllung meiner Sehnsucht behilflich sein!

Aber der Zufall meinte es gar gut mit mir. Ich hatte einmal bei einem mit bekannten Herrn der Internationalen Künstlergenossenschaft etwas von meiner geistigen Schindluderlei verstanden und bekam mit einemmal kurz vor den Sommerferien die Anfrage, ob ich einen Sekretärinnenposten bei den „Six Farmers“ ausübend annehmen wolle. Das tat ich mir nicht zweimal sagen. Pünktlich auf die Minute erschien ich in der bekannten Künstlergenossenschaft in der Friedrichstrasse, wo mich das Haupt der „Six Farmers“ bereits erwartete. Das Artistenheim liegt im dritten Stock einer riesigen Mietshausanlage, aber bereits in der ersten Etage begrüßte mich ein obenstrebendes Konjunkt. Eine Geige schallend herzerfreudend und ganz andere Melodie wie ein Bläser, und dazu produzierte eine Zithersymphonie die ersten Takte. Eine Marien-Zitrid-Rapie war: „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, und dazu betätigte sich ein Klavierpieler, dessen Orgel im Dreivierteltakt schlug.

Dieses Zehnminuten durchschiffend greift der Ton der Zithersymphonie durch den ich mich bemerkbar machte. Eine Melodie war es, die mich, dann öffnete mir ein allerhöchster, etwa sechsjähriges Mädchen mit hübschem, allumfassendem Kindergeist die Tür.

„Guten Tag, Kleines, ich möchte zu den „Six Farmers“, würdest du mich wohl hinführen?“ — begrüßte ich sie. Und „Kleines ich gut“, fragte es mit energischer Stimme zurück. „Wahnen Sie über solche Dinge, Fräulein? Ich bin nämlich

schon seit vier Jahren verheiratet! Na, kommen Sie man mit zu den „Six“! Bitte keine weiteren! Damit führte mich das Fräulein, wie sich später herausstellte, ein nettbesetzter Kabinettzimmer in ein Zimmer, das mir im ersten Augenblick ein Erregter zu sein schien. Es war leer, bis auf ein Sofa, das plötzlich auf meiner Schulter saß, sich als ein winziges Seidenhäufchen herausstellte und sich friedlich an mich schmiegte. Gleichzeitig benutzte eine übergenue Leinwand meine Haut als Ruheplatz, während eine herabfallende, prachsvolle Angorafarbe mich neugierig befragte! . . .

„Hallo, Miss, how d'you do?“ schnarrte es mit harter Stimme an mein Ohr. Ich fuhr herum — ein stahlblauer Bogen war es, der sich so liebenswürdig begrüßte. Aber jetzt trat aus dem Herr mit angestrichelter Hand auf mich zu: „Miss Sie sind die Dame, die uns das Leben erleichtert, nicht? Mit meinen Schwierigkeiten können Sie ja schon recht vertraut zu sein!“ sagte er hinzu mit einem vielgeliebten Blick auf die mich umgebende Wohnung. Aber die paar Zierlein, die wir hier bei Herrn mit angestrichelter Hand auf mich zu: „Miss Sie sind die Dame, die uns das Leben erleichtert, nicht? Mit meinen Schwierigkeiten können Sie ja schon recht vertraut zu sein!“ sagte er hinzu mit einem vielgeliebten Blick auf die mich umgebende Wohnung. Aber die paar Zierlein, die wir hier bei Herrn mit angestrichelter Hand auf mich zu: „Miss Sie sind die Dame, die uns das Leben erleichtert, nicht? Mit meinen Schwierigkeiten können Sie ja schon recht vertraut zu sein!“ sagte er hinzu mit einem vielgeliebten Blick auf die mich umgebende Wohnung.

„Die drei Schwefeln sind wohl Ihre Töchter?“ bemerkte ich höflich. — „Schwefeln? Nein! Töchter. Quatsch! Werken Sie sich beim Varieté sind Sitters noch lange keine — Schwefeln, und Töchter habe ich überhaupt nicht!“ wurde ich befragt. „Töchter? Nein! Töchter. Quatsch! Werken Sie sich beim Varieté sind Sitters noch lange keine — Schwefeln, und Töchter habe ich überhaupt nicht!“ wurde ich befragt. „Töchter? Nein! Töchter. Quatsch! Werken Sie sich beim Varieté sind Sitters noch lange keine — Schwefeln, und Töchter habe ich überhaupt nicht!“ wurde ich befragt.

meine Frau, das sind die Sitters Mia, Lia und Lia, das ist Baby Ben, unser Einziger!“ lautete die schlichte Vorrede und ich blickte an einem Jüngling empor, der, wie ich später erfuhr, zu den größten Vätern der Welt gehört. Auch er sollte von mir in meiner Freizeit — „beauftragt“ werden und deutschen Unterricht bekommen. Denn der Sechsjährige hatte sich vorzüglich dem Dialekt der „Original American Texas Sitters“ angepaßt, er — berietete geradezu unerschämlich.

Ich hatte die außerordentlich umfangreiche Korrespondenz der Truppe zu führen, deren Verbindungen sich über alle fünf Erdteile erstreckten. Die Nummer war bereits bis 1904 „gebucht“, das heißt im Besitz festgelegter Engagementsverträge. Trotzdem fanden dauernd Anfragen von Agenten aus aller Herren Länder, die Varietés erlöschten für und wieder um Zusammenlegungen, unbekannte Kritiken kamen um die Möglichkeit, bei den „Six“ als Geiseln unterzukommen, Schmeicheln boten Madame und den Sitters ihre Dienste an. Pressephotographen wollten unbedingt zu Aufnahmen vorgelassen werden — kurz, eine Sekretärin hatte schon allzuviel zu tun. Denn außer dem Solosänger führte „Baby Farmer“, wie er genannt wurde, noch drei Zierwörter, eine Garderobiere und seine vierbeinigen Genossen mit sich — jeweils an der Hand.

Zu den Obliegenheiten der Sekretärin gehörte es auch, zur richtigen Zeit das gemolene Futter für die Tiere bei den dafür in Frage kommenden Lieferanten zu bestellen und in die Lokalitäten zu dirigieren, wo die Truppe den Monat hindurch arbeitete. Ich hatte auch für die menschlichen Quartiere zu sorgen und für das Baden von 144 ausgemessenen Koffern!

Während ich gewöhnlich mit sechs bis acht Begleitern und etwa zehn Tugendgeschädigten, Groß benötigt sogar nur eine zweifelhafte Zahl von Unterbringungsbedingungen für seine Reis- und Vorstellungsrequisiten. Die „Six Farmers“ taten es aber nicht unter einem Groß Anmaß- schenklige Mengen von Kleibern um Kleibern, von Kleibern für Baby Farmer und Baby Ben, mußten verlangt werden. Es gab es Pracht- schiffchen und ganze Klempnerladen „echt indischen“ Klempnerhandwerk aus — Gänzlich unterzubringen; Mittel und Kostume jeder Art für die „indischen“ Zierwörter aus Königsberg und Stuttgart mußten ihren Platz finden. Das Schwerste an der Arbeit war jedoch der Transport der fünf gemessenen Verordnungsverträge, die von den Sitters für ihren Solosang gebraucht wurden. Jeder hundert Meter Stoff kann ein einziger solcher Vorhang enthalten, und luftgerecht ge-

falltet und gekniffelt muß er werden, damit er ausgepackt wieder in makelloser Glätte und frische glänzt. Auch die feinsten getriebenen Requisitionen besitzen ihre Schwierigkeiten, ganz zu schweigen von der Garderobe für die kostspieligsten Kleider, die gleich buchstäblich mitgeführt werden. Was will das noch das bishigen Maße bedeuten, das Frau Sittermann, die Garderobiere — böse Jungen behaupten, sie hieße so, weil die eine Sitter ihre Tochter sei — und ich mit den Einpacken ununterbrochen beschleunigen Mühen in unsere Aufzügen hatten? Schodamit war man, wenn wir endlich im Zugabteil saßen, die winzigen reizenden Seidenhäufchen auf der Schulter . . .

Mein Auf- und Abstieg von der Bühne vollzog sich schneller, als ich es selbst erwartet hatte. Ich war auch als „Mittlerin“ mitverpflichtet, ich mußte bei dem Auftreten der „Six Farmers“ die Seidenhäufchen leisten. Ich mußte an einem roten Seidenbande „Bella“, den Schwammenfar, durch das Parquet zur Bühne geleiten, der Parzel, das eine Seidenhäufchen auf dem Rücken trug, während die anderen beiden Gesellschafter dieser Gattung es sich auf meinen Schultern bequem machten. Auf der Bühne übernahm ich dann Mrs. Reichart, die in dieser Nummer brillierte, während meine Verpflichtung bestanden im Untergrunde bliebe, nur mit dem Zureichen der Requisitionen beschäftigt.

Zu geschick eines Abends die Katalotrophe — Bella bekam Zureichensgüsse, warf Parzel ab, ich ließ vor lauter Schreck das rote Band los, und Bella tauchte mitten während der Verteilung mit genossigen Füßchen in die Luft. Eine wilde Jagd begann von allen Seiten, denn auch meine Schülerrädchen hatten sich selbständig gemeldet. Drei Affen und ein entsetzlicher Schwan im Zuschauerraum, — das war zu viel, das brach meiner Karriere bei den „Six Farmers“ das Genick. Die Sommerferien waren nun auch bald zu Ende, und so interpellant es war, das Studium der Zierwelt liegt mir denn doch wesentlich besser als das Baden von 144 Koffern. Schluß — blieb bei diesen Zeilen! K. L.

Deutscher Uebersetzer-Preis
Der alleinige Preisträger des zum ersten Male verliehenen deutschen Uebersetzerpreises wurde Alfred Wolfenstein für sein Buch „Simbad, Leben, Wert, Größe“ (Internationale Bibliothek, Berlin). Der Preis wurde gestiftet von der literarischen Gesellschaft in Frankfurt a. Main für eine dichterische Uebersetzung aus einer fremden Sprache, um auf Niveau und Geist der deutschen Uebersetzungsliteratur einzuwirken.

Weihnachtsfreuden bei Jonass kaufen!

3x3=9
So klar wie dieses Rechen-
exempel sind die Vorteile des
**Teilzahlungs-
kaufes bei uns**
Auf unsere billigen Preise hat der Käufer
3% Rabatt bei Barzahlung. Das heißt:
Bei einem Kassekauf von M 50.—
hat der Käufer 3% Rabatt = M 1.50
zahlt also M 48.50
Der Teilzahlungskäufer zahlt also für einen
Kredit von 6 Monaten nur M 1.50
oder 25 Pf. für den ganzen Monat

Mit einem
Kaufschein
von uns kaufen Sie so bequem wie jeder
Kassakäufer. Fordern Sie einen Kauf-
schein, indem Sie uns Ihre Adresse ein-
senden. Die Zusendung eines Kauf-
scheines ist unverbindlich und
ohne Kaufzwang für Sie

Vor- und Zuname: _____
Wohnort: _____
Straße und Hausnummer: _____
Aussschick und einlesen!

Herr. Armband,
uhr, goldene
Kette
für Herren,
in
Gold, Silber,
Schweizer
Werk **19.75**

Fache Beu-
schätze, Leder
3.95

Armband
8 Karat Gold 0,333 . . . **1.95**

Damen-Schirm
Halbtülle, blau, zwöl-
fteilig **3.95**

Radio-Apparat
2 Röhren-Netzempfänger mit
modernen normalen Röhren,
guter Lautsprecher-Empfang des
Orts- und Bezirksenders, Gram-
mophon-Anschluss möglich
für Gleichstrom . . . **64.-**

Hermes'
4 Röhren-Schrittgeber-Netz-
Empfänger 1 Wechsel-
strom, mit Schrauben . . . **122.75**

Damen-Arm-
banduhr, 14K,
mit Gold 0,875,
Schweizerwerk
18.50

Große Beu-
schätze, Stoff-
leder . . . **5.95**

Dam.-Armbanduhre
Gold, 14 Karat, 0,285
gutes Schweizer Anber-
werk **37.-**

Herr.-Armbanduhre
Gold, 14 Karat, 0,875
gutes Schweizer Anber-
werk **45.-**

„Mojestrola“
Koffer-Apparat, geschmackvolle
Ausführung, guter Katho-
denzug, moderne Schallbox,
gutes Werk, Platten-
behälter für 6 bis 8
Platten **33.-**

Limania-
Hauptmanns-
Schachmatt, Eiche für-
niert, verstellbar Klapp . . . **36.-**

1. Geschäft:
Belle-Alliance-Str. 7-10
Am Umergrundbahnhof

2. Geschäft:
Bohrner Straße 1
Hauptbahnhof

**Neu von
3-4 geöffnet**

Jonass & Co. G.

UNSERE VERLAGSWERKE

SIND ZEITGEMÄSSE UND SCHÖNE

Weihnachtsgeschenke

WEIHNACHTSNOVITÄTEN 1930:

Hendrik van Loon

Der Ueberwirkliche

Zeitbild um Rembrandt van Rijn

Mit 30 Bildbeigaben und einem Porträt von Loons / Kartoniert RM 6.75 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Die amerikanische Original-Ausgabe dieses neuesten Werkes Hendrik van Loons erschien im Oktober in einer Erstauflage von 100 000 Exemplaren und fand bei Publikum und Presse einmütig eine beispiellos begeisterte Aufnahme: bereits im November war der Erstdruck vollständig vergriffen!

Fritz Stahl

Honoré Daumier

Mit 72 ganzseitigen Abbildungen von Lithographien, Holzschnitten und Tuschzeichnungen / Neuerscheinung 1930 / Format Grossquart / Kartoniert RM 7.- / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.50

»Ein eindringliches Bekenntnis, ein Vermächtnis, das das Zeichen des Unvergänglichen besitzt. Ein Buch, das nicht nachdrücklich genug den Kunstfreunden empfohlen werden kann.« Der Cicerone

W. B. Seabrook

Geheimnisvolles Haiti

Rätsel und Symbolik des Vodou-Kultes

Mit 32 seltsamen Bildbeigaben / Kartoniert RM 5.25 / Sehr gediegener Geschenkband in Leinen RM 6.75

»Ungewöhnliches Erzähler-talent und Einfühlungsvermögen bringen es zuwege, die exotischen Erscheinungsformen der noch tief im afrikanischen Mutterlande wurzelnden haitianischen Kultur besonders packend darzustellen.«

Hendrik van Loon

Der multiplizierte Mensch

Oder was Erfindungen eigentlich sind

Mit 181 Zeichnungen des Verfassers. Neuerscheinung 1930 / Kartoniert RM 6.75 / Kostb. Geschenkbd. in Leinen RM 8.75

Von Columbus bis Coolidge

Werdegang eines Weltteils

Mit 93 Zeichnungen des Verfassers / Kartoniert RM 6.75 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Die Geschichte der Menschheit

Mit 173 Zeichnungen des Verfassers, einer Chronologie von der Geschichte der Welt von 500 000 v. Chr. bis 1929 n. Chr.

22. Auflage / 428 Seiten Lexikonaktv / Kartoniert RM 6.75 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Erich Mendelsohn

Das Gesamtschaffen

der Architekten

Mit 402 Abbildungen: Skizzen, Entwürfe, Bauten / Neuerscheinung 1930. Mit einem Porträt Mendelsohns / Kartoniert RM 9.50 / Sehr gediegener Ganzleinenband RM 12.-

Russland Europa Amerika

Ein architektonischer Querschnitt

Mit 100 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck / 224 Seiten Grossfolio / Kartoniert RM 12.- / Sehr gediegener Geschenkband RM 15.-

Amerika

Bilderbuch eines Architekten

Mit 100 Abbildungstafeln in Kupfertiefdruck / 224 Seiten Grossfolio / Kartoniert RM 14.- / Sehr gediegener Geschenkband RM 17.-

Fritz Stahl

Paris

Eine Stadt als Kunstwerk / Eine Biographie der schönsten Stadt der Welt!

Mit 65 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck / 13. Auflage / Kartoniert RM 6.50 / Flexibler Geschenkband in Ganzleinen RM 8.50

Rom

Das Gesicht der ewigen Stadt

Mit 84 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck / 9. Auflage 1930 / Kartoniert RM 6.75 / Flexibler Geschenkband in Ganzleinen RM 9.-

Weg zur Kunst

Einführung in Kunst und Kunstgeschichte

544 Seiten mit 189 meist ganzseitigen Autotypen und 11 Vierfarbentafeln / Format Grossquart / Sehr gediegener Leinengeschkenband RM 28.-

Wl. Woytinsky

Zehn Jahre neues Deutschland

Ein Gesamtüberblick in Zahlen

Mit 56 graphischen Darstellungen / Kartoniert RM 6.50 / Sehr gediegener Leinenband RM 9.-

Waldemar Kaempffert

Bahnbrechende Erfindungen

in Amerika und Europa

Geschichte ihrer Entstehung und Schöpfer

Mit 230 Abbildungen / 436 Seiten Umfang / Sehr gediegener Geschenkband in Leinen und Futteral RM 20.-

Ernst Cohn-Wiener

Asia

Einführung in die Kunstwelt des Ostens

Indien / China / Japan / Islam

Mit 120 besonders interessanten Abbildungen / Kartoniert RM 6.50 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Julie Elias

Die junge Frau

Ein Buch der Lebensführung

Mit 92 farbigen Illustrationen von LUDWIG KAINER / 12. veränderte und vermehrte Auflage / Kartoniert RM 6.- / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 7.50

Ilse Reicke

Das junge Mädchen

Ein Buch der Lebensgestaltung

Mit 61 Illustrationen von Liselotte Friedlaender / 10. völlig veränderte Auflage / Broschiert RM 6.- / Kostbarer Geschenkband in Ballonleinen RM 8.-

Erich Burger

Charlie Chaplin

Bericht seines Lebens

Mit einem Vorwort Charlie Chaplins und 121 Abbildungen / Kartoniert RM 5.- / Sehr sparter Ganzleinenband RM 6.50

Prof. Hans Hildebrandt

Die Frau als Künstlerin

Mit 337 Abbildungen nach Frauenarbeiten bildender Kunst

Format Grossquart / Kartoniert RM 11.- / Künstlerischer Geschenkband in Leinen RM 13.-

Rudolf Grossmann

Fünzig Köpfe der Zeit

Mit einem Porträt Grossmanns von Lovis Corinth †

Die ganzseitigen Zeichnungen in ein- und mehrfarbigem Lichtdruck / 212 Seiten Grossquart auf feinstem Karton gedruckt / Kostbarer Geschenkband in Leinen im Futteral RM 30.-

Bunte Luftballons

Bilder von Lotte Gorn, Verse von Ellinor

Die durchweg ganzseitigen Bilder in sehr grossem Format in siebenfarbigem Offsetdruck auf feinstem Karton / Entzückender siebenfarbiger Geschenkband RM 6.75

Unsere Verlagswerke sind alle in gediegenster Ausführung auf bestem Papier gedruckt. Die künstlerische Ausstattung erfolgte durch K. E. Mende, Berlin. — Ueber jedes einzelne der hier angezeigten Bücher ausführliche illustrierte Sonderprospekte sowie der sieben erschienenen 48 Seiten starke Gesamtkatalog 1931 für Interessenten unberechnet!

RUDOLF MOSSE BUCHVERLAG BERLIN SW 100